



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 857

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zweite Abtheilung.

Chronikfage und Geschichte.

Die Chronik Nürnbergs weiß uns viel Wunderbares zu erzählen; so berichtet sie:

Als Tiberius, des Kaisers Augustus Stieffohn, gegen den König der Markomannen, Marbod, zog, kam er in eine Gegend, welche das Schwabensfeld hieß, zwischen den Flüssen Schwarzach, Schwabach und Rednitz im hercynischen Wald gelegen und von einem Fluß durchströmt. Da ihn hier der Winter überfiel, so mußte er mit zwölf Legionen Lager schlagen, und zur Beschäftigung seiner Krieger ließ er auf einem Felsen einen Wartthurm mit fünf Ecken bauen und nannte ihn Neronis specula, Neroswarte. Bei seinem Abzug blieb ein Hauptmann mit einer Besatzung zurück, und wegen des dadurch entstehenden Schutzes siedelten sich Bewohner der umliegenden Länder an der Seite des Berges unter dem Thurme an, die ein sehr kühnes und kriegerisches Volk wurden und treu zu den Römern hielten. Immer mächtiger aber drangen die wilden deutschen Völker gegen das Römische Reich, und so ward im Jahre 238 n. Chr. von den Römern statt des Wartthurms eine Burg gebaut und mit Landvögten besetzt. Der Wohnort der Ansiedler unter der Burg wurde